

Von Doris Deutsch

Weil wir es uns wert sind.... war das Motto, der Anlass schnell ausgemacht.

2011 wurde der Zonta Club in der Landeshauptstadt Erfurt gegründet. Mindestens 10 gute Gründe, das mal ordentlich zu feiern. Für jedes Jahr sozusagen einen.

Ein siebenköpfiges Team fand sich ruckzuck bereit, die Festvorbereitung zu übernehmen. Besonders schön, dass das jüngste Mitglied innerhalb des Orga-Teams die Fäden in die Hand nahm. Jung an Jahren und auch der Clubzugehörigkeit. Unter Janas Regie trafen wir uns dann einige Male und das Programm stand. Neben einem guten Essen sollte es auch einen Kulturbeitrag geben. Die Suche nach geeigneten Räumen gestalteten sich eher schwierig in der Nach-Corona-Zeit. Hohe Raummieten erschwerten das Vorhaben bis Ina als damaliges Gründungsmitglied und 1. Präsidentin von 2011 schließlich ihr Zuhause zur Verfügung stellte. Bettina und Ute meldeten sich zügig als Dekorationsteam, hatten sie doch bereits 2019 bewiesen, welche Register sie ziehen und Schatzkisten sie öffnen können.

Für das Catering wählten wir erneut unser Fördermitglied „food and style“ aus, verbanden wir doch äußerst angenehme Erinnerungen mit 2019, die wir uns noch einmal auf der Zunge zergehen ließen.

Am 2. Oktober 2021 schließlich stieg die Party, insgesamt 18 Damen fanden sich ein, bereit, den Anlass zu würdigen. Nach der Begrüßung durch Ina, der Hausherrin, führten uns alle seit 2011 amtierenden Präsidentinnen kurz in die Vergangenheit und berichteten aus ihrer damaligen Amtszeit. Dies waren: Ina Wäßerling, Susanne Hast-Conrad, Susanne Rosenberger, Franziska Wein, Martina Stappel und aktuell: Gabriela Lenz. Jede ließ uns an ihren Erinnerungen teilhaben und deutlich wurde vor allem, dass es echte Highlights gab in diesen 10 Jahren. Sehr gelungen empfanden alle den Zusammenhalt der Gruppe, wenn es besondere Herausforderungen oder Höhepunkte gab. Da war es einmal die Fahrt in den Rheingau mit Besuch eines Weinguts, die Fahrt nach Potsdam, bei der wir zufällig im Museum Barberini eine Gruppe Zontians aus Essen trafen. Aber natürlich auch die Vorbereitungen für unsere Veranstaltungen.

2019 schließlich richtete der Club die District Conference aus und mit über 100 Teilnehmerinnen aus 7 Ländern war endlich einmal ein internationales Format bei uns zu Gast. Bei den verschiedenen Veranstaltungen und dem großen Fest im Kulturquartier konnten wir als Gastgeberinnen ein ganzes Wochenende lang zeigen, was in uns steckt.

Und dann kam Corona.... So fühlte sich besonders Gabriela Lenz, die derzeitige Präsidentin als *Corona-Präsidentin*. Da schwang etwas Wehmut mit, schwierig war es allemal und für alle Anwesenden gab es viele neue Herausforderungen, die es individuell zu meistern galt, ob privat, beruflich und eben auch im Ehrenamt.

Jetzt aber überwog die Freude, dass wir an diesem Abend zusammengekommen waren, um zu feiern! Mit einem köstlichen Speisenangebot des Caterers „food and style“ und feinen Getränken von Jaques' Weindepot stärkten wir uns, um gut gelaunt in der ersten Reihe Platz zu nehmen.

Theater, Theater... „der Vorhang ging auf“ und die Bühne betraten Annette Seibt und Coco Ruch mit ihrem Programm „Fabelhafte Unterhaltung“. **Und das war fabelhaft!** Sehr gelungene Texte von Annette, die humorvoll in Sprache, Mimik und Körperausdruck Geschichten erzählte, zu denen Coco blitzschnell etwas auf die Schiefertafel malte. Wenn von **Löwe** die Rede war, hielten alle den Atem an, zweifelten ob der ersten Kreidestriche wie um alles in der Welt da jemals ein Löwe sich zeigen sollte. Er zeigte sich.... Hier hatten sich zwei gefunden, so viel stand fest.

Gekonnt der Bogen einer kurzen Story zur finalen Aussage. Da steckte viel Weisheit drin! „*Erfreue Dich an Geschenken, wenn sie vor Dir liegen*“... die Geschichte rund um eine Schildkröte. Wie wahr, haben wir alle gedacht! Und die Vorstellung war deshalb auch so berührend, weil Annette Seibt bereits 2011 die Charterfeier mit ihrem Schauspiel bereichert hatte.

Im Flur flirrte den ganzen Abend eine Diskokugel und zauberte wunderbare farbenfrohe Elemente an Wand und Boden, Dancing Queen schallte es schließlich aus dem Lautsprecher und einige, die sich etwas bewegen wollten nach Essen und Theater, bewegten sich.

Andere fanden sich zu Gesprächen zu zweit, dritt oder viert. Wir hatten uns so lange nicht gesehen, endlich mal wieder miteinander reden! Wie ist es Dir ergangen in diesen merkwürdigen Corona-Jahren, das fragten wir uns und die andere. Und so sprudelte es auf allen Plätzen bis nach Mitternacht.

Ein paar Stimmen haben wir eingefangen:

*„Ich habe alles sehr genossen, die schöne Umgebung hier bei Ina,
das Essen, das Theaterstück ganz großartig.
Aber besonders wichtig war für mich, mal wieder Nähe
zu Euch zu haben, erzählen zu können und zuzuhören.
Das habe ich so lange nicht gehabt.“* **ANNE**

*„Es war ein wunderschöner Abend. Das Bewusstsein,
dass es uns schon 10 Jahre in Erfurt gibt, lässt staunen!
Der Rückblick auf die Aktivitäten durch die ehemaligen Präsidentinnen war gut,
um nach der blockierenden Pandemiezeit wieder neu ansetzen zu können.
Die angemessene Jubiläumsfeier war ein Genuss!
Der Dank für die hervorragende Organisation gebührt
dem Orga-Team und Ina Wäßerling, die dafür ihre Räume zur Verfügung gestellt hat“.*
ANNETT

*„Für mich als jüngstes Mitglied war es die erste richtige Fete mit
den Erfurter Zontians und ich war schon im Vorfeld sehr gespannt,
hatte ich doch coronabedingt bisher nur wenig Möglichkeiten jedes
Clubmitglied näher kennenlernen zu dürfen.
Meine Erwartungen wurden mehr als übertroffen...
So viele tolle, interessante Frauen in wunderschönem Ambiente
und mit hervorragendem Drumherum, von der Deko,
über das Essen bis hin zur Musikauswahl und Kulturprogramm...
Ein großes Dankeschön an das gesamte Orga-Team!
Dieser Abend mit euch allen hat sehr viel Lust auf Neues
und noch mehr persönliche Interaktion gemacht.“*
HELEN

*„Ein tolles Theaterstück, leckeres Essen und Gespräche,
die den eigenen Horizont weiten und noch etwas nachhallen
– danke für den Abend an alle Organisatoren.“*
ULRIKE

„Ich habe einen gelungenen Abend erlebt! Es gab ausreichend Zeit für Gespräche, Tanz und Kultur. Ich spürte, dass nach der langen Zeit ohne persönliche Treffen der Bedarf zum Austausch groß war. Ferner erlebte ich an dem Abend die Zontians in einer ungezwungenen Atmosphäre und nutzte die Chance, sie näher kennenzulernen. ... ich bin gespannt auf die kommenden gemeinsamen Projekte“.

JANA

Ganz anders als es dem Dachs in Annette Seibts Erzählung erging, *dass die Sorgen von heute die traurigen Erinnerungen von morgen sind*, können wir sagen:

**Unsere 10-Jahres-Feier war ganz wunderbar,
ich erinnere mich so gern daran!**